

„Brot und Rosen – für Alle*!“

Online - Diskussionsveranstaltung im Haus am Dom
zu Geschlechtergerechtigkeit in globalen Lieferketten

Am Weltfrauentag, Montag, 08.03.2021 (19.00h - 21.00h)



BILD © MARTÍN ÁLVAREZ MULLAY, OPSUR

Karolin Seitz, Director Business and Human Rights Program des Global Policy Forum Deutschland und als solche Mitherausgeberin des Forderungspapiers zu Geschlechtergerechtigkeit.

Cristina Valdivia Caballero, Teilnehmerin der #ToxiTourMexico 2019, einer Karawane, welche die Auswirkungen der Tätigkeit Transnationaler Unternehmen und des Freihandels auf Menschen und Umwelt in Mexiko untersuchte, aktuell Fachpromotorin für Öffentlichkeit, Digitalisierung und Partizipation beim Entwicklungspolitischen Netzwerk Hessen e.V. (EPN Hessen).

Kathrin Zeiske, freie Journalistin, die seit mehreren Jahren vor allem zur Situation der Grenzstadt und Industriemotropole Ciudad Juarez arbeitet und insbesondere zu struktureller und direkter Gewalt gegen Frauen im Arbeits- und Produktionssystem berichtet.

Moderation: **Andrea Jung**, Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen e.V. (EPN Hessen).

Eine Veranstaltung von der Hessischen Steuergruppe Lieferkettengesetz
Die Veranstaltung wird über YouTube live gestreamt unter: <https://youtube.com/hausamdom>

„Brot und Rosen – für Alle*!“

Online - Diskussionsveranstaltung im Haus am Dom
zu Geschlechtergerechtigkeit in globalen Lieferketten

Am Weltfrauentag, Montag, 08.03.2021 (19.00h - 21.00h)

Dank der Kampagne Lieferkettengesetz werden ausbeuterische und ungerechte Arbeitsverhältnisse in den globalen Produktions- und Lieferketten der kapitalistischen Weltwirtschaft wieder breiter zur Kenntnis genommen:

Warum kostet ein T-Shirt beim Discounter nur wenige Euro?

Noch kaum gesehen wird dabei, dass diese Ausbeutungsverhältnisse sich bestehende gesellschaftliche Ungleichheiten und Diskriminierungen profitabel zunutze machen und ihrerseits noch verstärken. Frauen und Mädchen sind in besonderer Weise von den negativen Auswirkungen globalen Wirtschaftens betroffen.

Deshalb fordert das Regionale Bündnis für ein Lieferkettengesetz Geschlechtergerechtigkeit in globalen Lieferketten, etwa im Hinblick auf nicht entlohnte Fürsorgearbeit, sexualisierte Gewalt am Arbeitsplatz, fehlende Sicherheit im informellen Sektor, u.a.m. Es geht darum, verdrängte Kosten und Gewaltverhältnisse sichtbar zu machen und auch für diese bei Politik und Unternehmen verbindliche Regelungen, Sanktionen und Wiedergutmachungen einzufordern. Dies diskutieren wir mit Referent:innen aus zivilgesellschaftlichen Organisationen und Bündnissen in Deutschland und Mexiko.

Hessische Steuergruppe Lieferkettengesetz: Bistum Fulda, Referat Weltkirche, Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Landesverband Hessen, Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) Bezirk Hessen-Thüringen, Eine Welt Verein Dieburg e.V., Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen e.V., Katholische Akademie Rabanus Maurus im Haus am Dom, Oikocredit Förderkreis Hessen-Pfalz e.V., Pfarrstelle Gesellschaftliche Verantwortung beim Evangelischen Stadtdekanat Frankfurt und Offenbach, Sozialer Friedensdienst Kassel e.V., ver.di Landesbezirk Hessen, Weltläden in Hessen e.V., Weltladen Darmstadt Solidarisch handeln e.V., Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN, Zentrum Oekumene der EKHN und EKKW.

Die Veranstaltung wird über YouTube live gestreamt unter: <https://youtube.com/hausamdom>